

Rückantwort

Online: www.alr-bw.de

E-Mail: alr@lel.bwl.de

Fax: (07171) 917-140



Landesvertretung Baden-Württemberg, Berlin

**Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg
Tagungsorganisation
Oberbettringer Straße 162
73525 Schwäbisch Gmünd**

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Die Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg ist eine Einrichtung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Sie trägt mit ihrer Tätigkeit als Informationszentrum und dialogorientiertes Forum zur Stärkung des Ländlichen Raums bei. Im Vordergrund steht die umfassende Information von entsprechenden Zielgruppen und die Aufnahme ihrer Anregungen als Handlungshinweise für die Politik der Landesregierung.

Das Themenspektrum ist sehr breit angelegt und wird vornehmlich durch Aktualität und Relevanz für die Weiterentwicklung des Ländlichen Raums bestimmt. Schwerpunkte bilden die Bereiche Kommunalentwicklung, Landschaft, Landwirtschaft sowie Kultur und Neue Medien. Die Veranstaltungen werden dezentral im ganzen Land durchgeführt, dort wo die Themen von besonderer Bedeutung sind. Dadurch wird eine intensive Kooperation mit den Kommunen und mit regionalen Trägern der Erwachsenenbildung gepflegt.



Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg
bei der Landesanstalt für Entwicklung der
Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL)
Oberbettringer Straße 162
73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: (07171) 917-340
Telefax: (07171) 917-140
E-Mail: alr@lel.bwl.de
www.alr-bw.de



Digitale Dividende II Wie profitiert der Ländliche Raum?



Tagung | 3. September 2013
Berlin, Landesvertretung Baden-Württemberg

Digitale Dividende II: Wie profitiert der Ländliche Raum?

Im Zuge einer sogenannten „Digitalen Dividende II“ will die Bundesnetzagentur weitere Frequenzen zu Gunsten des Mobilfunks vergeben, die im Ländlichen Raum dazu beitragen sollen, die Breitbandziele der Bundesregierung zu erreichen. Dies betrifft insbesondere Frequenzen im Bereich 700 MHz, die derzeit allerdings vom digitalen terrestrischen Fernsehen DVB-T genutzt werden. Dies stößt unter anderem bei Sendern und Landesmedienanstalten auf heftigen Widerstand.

Wir wollen deshalb mit diesem Workshop die fachlichen Aspekte über Umfang und Zeitrahmen der Vergabe der Frequenzen im Bereich 700 MHz diskutieren, die durchaus für andere Nutzer wie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) oder Anbieter von Veranstaltungstechnik mit Drahtlosmikrofonen interessant sein können. Auch gilt es, das mögliche Störpotenzial des Mobilfunks in diesem Frequenzbereich auf die Kabelnetze zu untersuchen, da beispielsweise in Baden-Württemberg bereits mehr als 74 Prozent der Haushalte über einen Breitbandanschluss von 100 Mbit/s mittels Kabelnetz verfügen können.

Ziel dieses Workshops soll es darüber hinaus sein, Anforderungen an Mobilfunkanbieter zu formulieren, damit der Ländliche Raum im Gegensatz zur Digitalen Dividende I von einer Digitalen Dividende II besser profitieren kann.

Programm

13.00 Begrüßung und Gesamtleitung

Hartmut Alker, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

13.15 Funkbasierte Breitbandversorgung, ein unverzichtbarer Baustein beim Breitbandausbau

Dr. Klaus Ritgen, Deutscher Landkreistag, Berlin

13.30 Digitale Dividende I: Eine Bilanz am Beispiel Baden-Württembergs

Walter Berner, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg

13.45 Aussprache

14.15 Kaffeepause

14.30 Brauchen wir die Digitale Dividende II?

Impulsreferat

Walter Berner, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg

Podiumsdiskussion unter Einbezug des Plenums

Norbert Hilbich, Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark

Heinz-Peter Labonte, Fachverband für Rundfunkempfangs- und Kabelanlagen (FRK)

Dr. Isabel Tilly, Vodafone D2 GmbH

N. N., Bundesnetzagentur, Bonn

Moderation: Michael Reiss, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

16.00 Veranstaltungsende

Bildnachweis: Titelbild: wireless GmbH; Rückseite: Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg; Bildleiste v.l.n.r.: wireless GmbH, Vodafone D2 GmbH

Die begehrten Frequenzen



Für die Digitale Dividende I (DD I), den Frequenzbereich 790 – 862 MHz, gaben die Mobilfunkbetreiber vor drei Jahren 3,6 Mrd. Euro aus.

Sie nutzen die Frequenzen für ihr neues LTE-Netz. Oft profitiert der Ländliche Raum davon. Allerdings ist nicht jeder damit zufrieden.

Jetzt fordern die EU-Kommission und viele andere, dass terrestrisches Fernsehen (DVB-T) solle noch mal Frequenzen für eine Digitale Dividende II abgeben.

- Hat das terrestrische Fernsehen zu viele Frequenzen?
- Hat der Mobilfunk mit der DD I gut gewirtschaftet?
- Braucht der Mobilfunk tatsächlich noch mehr Frequenzen?
- Braucht sie jemand anderes dringender?
- Gewinnt der Funk, und das Kabel verliert?
- Wie müssen die Interessen der Länder formuliert werden?

Tagungsort

Landesvertretung Baden-Württemberg, Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielgruppe

Vertreterinnen und Vertreter aller Institutionen und Bereiche, die sich für den Breitbandausbau engagieren

Veranstalter

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, Gemeindetag Baden-Württemberg, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Anmeldung

Digitale Dividende II

Tagung am 3. September 2013, Landesvertretung Baden-Württemberg, Berlin

NAME, VORNAME

INSTITUTION

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON TELEFAX

E-MAIL

UNTERSCHRIFT

Bitte senden Sie mir künftig Veranstaltungs-
informationen per E-Mail.

Organisation

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 28. August 2013.

Anmeldung: Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Datensicherung: Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Für die Tagungsmappen erstellen wir Teilnahmelisten. Mit der Anmeldung erklären Sie hierfür Ihr Einverständnis.

